



Görlitzer Anzeiger.

N^o 25. Donnerstags, den 21. Juni 1838.

E. F. vervo. Schirach, Verlegerin. F. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

Görlitz. Hr. Ernst Ferd. Schmucl, Königl. Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Assistent. und Actuar allh., und Frn. Constantine Auguste geb. Patrunky, Tochter, geb. den 24. Mai, get. den 10. Juni, Anna Valeska. — Hr. Joh. Georg Jacobi, B., Schwarz- und Schönsärber allhier, und Frn. Christiane Amalie geb. Israel, Tochter, geb. d. 30. Mai, get. den 10. Juni, Amalie Louise. — Mstr. Carl Aug. Müller, B. und Schuhm. allh., u. Frn. Frieder. Henr. geb. Lasbigler, Sohn, geb. den 31. Mai, get. den 10. Juni, Ernst Gustav. — Mstr. Carl Joseph Falkner, B. und Schlosser allh., und Frn. Dor. Friederike geb. Brückner, Tochter, geb. den 30. Mai, get. den 10. Juni, Emma Louise. — Joh. Gottfr. Franke, Gefreiten beim Stamm des 1. Bataill. 6. Königl. Pr. Landw. Regim., und Frn. Marie Rosine geb. Becker, Tochter, geb. d. 18. Mai, get. den 10. Juni, Amalie Clara. — Johann Carl Vorwerk, Jnw. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Seidel, Sohn, geb. den 4., get. den 10. Juni, Carl

Friedrich. — Joh. Gottfried Schreger, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Bock, Sohn, geb. den 2., get. den 11. Juni, Ernst Julius. — Mstr. Carl Gottlieb Bergmann, B., Fein-, Zeug- und Stahlschmiede allh., und Frn. Alwine Louise Clara geb. Fleischer, Tochter, geb. den 30. Mai, get. den 13. Juni, Alwine Emma Ottilie. — Joh. Gottfr. Riedel, B. und gewesener Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Schnabel, Sohn, geb. den 10., get. den 15. Juni, Johann Wilhelm Louis. — Carl Christ. Seibt, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schönfelder, Tochter, geb. den 11., get. den 15. Juni, Christiane Louise Amalie. — Mstr. Joh. Gottfried Altmann, B., Fischer und Schießhaus-Pächter allh., und Frn. Henriette Auguste geb. Linig, Sohn, todtgeb. den 6. Juni. — Friedrich Gottlieb Krauk, B. und Weißbädgers. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Asmann, Sohn, todtgeb. den 10. Juni.

Verheirathungen.

Görlich. Joh. Gottlieb Hüttig, Inwohn. allh.,
und Marie Rosine Dffelmann, weil. Joh. Gottfried
Dffelmanns, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel.
ehel. älteste Tochter, getr. den 10. Juni. — Joh.
Gottlieb Horschig, B. und Stadtgartenbes. allh., u.
Tgfr. Joh. Rosine Straube, weil. Joh. Georg Strau-
bes, Erbscholtseigeb. in Siebenhufen, nachgel.
ehel. jüngste Tochter, getr. d. 12. Juni in Gunnersdorf.

Todesfall.

Görlich. Elias Mühles, Inw. allh., und Frn.
Christ. Magdalene geb. Wenzel, Tochter, Pauline
Louise, gest. den 11. Juni, alt 26 J.

Pegasus als Miethgaul.

(Ein Schwanke.)

Zu einem Roskamm kam im schnellen Schritte
Rothschild (im Kleinen), wünscht zu einem
Ritte:

„Epp's Rooses, woos laast goor mit de Gewalt!“
(Der Tateleben sell goor viel verlieren
Uf'n Pappierche; — wellt' a praustestiren,
Sau würd' a haiff fer Angst, und wieder kalt!)
„Na, Schmueel! da nimmst du hier den mun-
tern Schimmel,

Der setz, hol' mich der Teufel! in den Himmel,
Wenn man's verlangt, ist weder stat noch schen! —

Durch Hülfe seiner zephyrleichten Flügel,
Ist ihm Vommade Flüsse, Wald und Hügel;
Fröst, notabene, nicht ein Hälmchen Heu!“
„In Himmel well ich nisch! — Su praustes-
tiren

Seh' ich mer nisch!; 's giebt nisch! zu spekeliren!
Bu stacht geschrieven daß do Messe ist?“ —
„Nun kurz und gut, Freund Schmueel! nur
aufgefessen;

Vor Langeweile kriegt er nicht das Fressen,
Der Schimmel aber gewöhnlich Datteln frisst!“
Fort ging's, hoch in der Rüste Raum gehoben,
Daß, wie zu Spreu, die Wolken schnell zerflogen;
Das Götterpferd streift stolz den Bügel
ab. —

Herr Schmueel verlor die Haltung und die
Bügel,

Griff in der Angst fehl nach des Rosses Flügel,
Und fiel auf eine Wiese sanft herab. —
„Nisch! well ich raiten mehr uf Flügel: Pfer-
den!“ —

(Senft Schmulchen laut, mit kläglichen Ge-
behrden.)

„Se laafen, Gottes Wunder! goor su wait!
Ich well doch eppes fain su Fuß spaziren;
Do kann mer doch nisch! 's Gleichgewicht verlieren,
Und bleibt su spekeliren doch geschait!“ —

Christian Klose.

Höchster und niedrigster Görlicher Getreidepreis vom 14. Juni 1858.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr.	25 sgr.	— pf.
„ „	Korn	1 „	17 „	— „	1 „	13 „	9 „
„ „	Gerste	1 „	10 „	— „	1 „	7 „	6 „
„ „	Hafer	1 „	2 „	— „	1 „	— „	— „

Amtliche Bekanntmachungen.

Daß der Johannis-Jahrmarkt zu Rothenburg
den 25ten dieses Monats
abgehalten wird, bringen wir zur Kenntniß des Publikums, da im Kalender ein falscher Termin an-
gegeben worden ist.

Görlitz, den 14. Juni 1838.

Der Magistrat.

Holzlieferungs-Verdingung.

Der Bedarf an trockenem kiefernem Leibholze bei hiesiger Strafanstalt für das Jahr 1839, soll am
21ten Juni c. Nachmittags um 2 Uhr
an den Mindestfordernden verdingen werden und werden Lieferungsflustige zu diesem Termine in das
Amtslokale des Unterzeichneten eingeladen.

Görlitz, den 1. Juni 1838.

Der Königl. Zuchthaus-Director
Heinze.

Dünger-Verpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung des Düngers, alten Bettstrohes, Küchengespüles und der Grün-
zeugschalen, welche bei hiesiger Strafanstalt in den drei Jahren 1839, 1840 und 1841 gewonnen
werden, ist ein Bietungstermin auf den

28. Juni, Nachmittags 2 Uhr

angesezt und werden Aderbesitzer, welchen daran liegt, ihre Grundstücke in guten Düngerzustand zu
versetzen und die sich den zu stellenden Bedingungen unterwerfen, eingeladen, sich an gedachtem Tage
im Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, einzufinden.

Görlitz, den 18. Juni 1838.

Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Da meine Bekanntmachung vom 23. April c. im Anz. Nr. 17 über die Herstellung und den
Umbau der Kanäle auf dem fiscalischen Theile der Landstraße nach Rothenburg bis jetzt noch gar
nicht von den Herren Maurermeistern hier beachtet ist, so wiederhole ich dieselbe mit dem Zusatz, daß
der Kosten-Anschlag über 130 thlr. beträgt.

Görlitz, den 18. Juni 1838.

Der Königliche Bau-Inspector
Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen
Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgetauscht und alle dies-
falligen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin
ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hier-
bei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter- und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser,
sind zum An- und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central-Agentur-Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien und mehrere sehr zu empfehlende Grundstücke sind zum Ausleihen und Verkauf über Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 400, 500, 1000 und 4000 Rthlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und billige Verzinsung auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt im Hause des Hrn. Goldarbeiter Finster zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Das Haus Nr. 737 auf der Dbergasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Ein Allodial-Rittergut $\frac{3}{4}$ Stunden von Baugen zwischen der Löbauer und Neusalzer Chaussee, zu welchem 150 Schfl. Feld, 50 Schfl. gutes Wiesenland, 65 Schfl. Lehen, 70 Schfl. Busch und Laubholz, Dresdner Maas, 30 Ruthen Teiche, ein vollständiges Inventarium, 200 veredelte Schaafe, 18 Stück Rindvieh und 3 Pferde gehören, und die Steuern sich auf 19 thlr. 6 ggr. 2 pf. jährlich belaufen, der Ernte sofort zu verkaufen und Auskunft zu erhalten in Görlitz bei dem
Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Gut zwischen Priebus und Sorau mit 120 Schfl. Feld, 120 Schfl. Wiese und Buschland, Dresdner Maas, einige Teiche, 150 Stück Schaafe, 12 Kühe, 12 Ochsen, 2 Pferde, Brau- und Brennerei, eine Windmühle, Ziegelei, 4 Hofegärtner, die Gebäude mit Ziegeln gedeckt und im baulichen Zustande, auch eigener Jurisdiction, ist zu verkaufen und Auskunft zu erhalten in Görlitz beim
Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Die Häuser nebst Gärten unter den Nummern 858 b und 859 auf der Wiesnitzer und 865 auf der Salomonsgasse gelegen, welche sofort bezogen werden können, sind sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei der Eigenthümerin des Brauhofes Nr. 321 in der Petergasse zu erfahren.

Ein an der Straße von Görlitz nach Kadmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenräumen und verschlossenen Hofraum, auch hinlängliches Wasser befinden, kann entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen Belassen, von Michaelis d. J. ab vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Nidrisch den 2. Juny 1838.

Auction von Tuschsheerappreteur - Handwerkzeug, bestehend in einer Decarfirmaschine, Scheermaschinen, frischgefehten, wie auch ungefehten Raubkarden, Scheeren, Pressen und dergl. m., so wie einiges Mobiliar, als: Tische, Stühle, Schränke u. sollen Dienstag den 26. d. M. Vormittags von 9 Uhr in Nr. 41 der Webergasse alhier gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden.
Friedemann, Auct.

Auction. Montag den 25. Juni Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Auctionslokale verschiedene Effecten, worunter eine 8 Tage gehende Uhr mit Repetirzugwerk, Wecker und gehender Secunde, in schwarzem Gehäuse, vom verstorbenen Stadtuhrmacher Richter verfertigt; eine schwarzwalder 8 Tage gehende Uhr mit Schlagwerk und Gehäuse, 1 Badewanne, Bettstellen, 1 Mikroskop, 1 Guitarre, männl. und weibl. Kleidungsstücke, eine Parthie Schulbücher, v. Schliebens Atlas von Europa, 7 Bde. gut gehalten, und andere Landkarten, verauctionirt werden.

Friedemann.

Auctions - Anzeige. Donnerstag, als heute den 21. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr soll im Gasthof zum goldenen Strauß eine noch brauchbare Chaise an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Friedemann, Auctionator.

Auction. Auf dem Hofe zu Nieder-Girbigsdorf soll am 24 d. M. Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage, mehreres Haus- und Wirthschaftsgeräth, sowie Gebunds- und Streustroh öffentlich versteigert werden.

Am 2. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Hofe zu Nieder-Girbigsdorf eine Anzahl Rutzühe, ein Stammelochse, mehrere Zugochsen, Jungvieh und auch ein Arbeitspferd, meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Bei dem Schulzen Hirche zu Nieder-Langenau bei Görlitz ist eine Bleiche mit gutem Plan, hinlänglichem laufenden Wasser zum Gießen und Schweiße am fließenden Bachwasser, hart am Beughause zu verpachten.

Mit allen Sorten Nadeln, Hestel, Drahtstiften und allerhand Drahtarbeiten zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt sich bestens
A. Sam. Brückner,

Nadlerstr., wohnhaft in der Tüdingasse.

Kurz - Waaren - Niederlage.

Tyroler Gloden, beste Halster- und Rühletten, Futtersehneiden, so wie messingne Leuchter, Plätt-eisen, Mörtel etc., Waagen und Waagebalken nebst allen Arten von Schneide-Werkzeugen hat in guter Auswahl billig abzulassen.

J. h. Schuster,

Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

Zum Verkauf von Bauhölzern auf dem Revier Kaltwasser wird wöchentlich ein Forsttag und zwar die Mittwoch festgesetzt. Nur an diesem Tage werden in den Vormittagsstunden von früh 8 bis Mittags 12 Uhr dergleichen Hölzer verkauft und angeschlagen, außer dieser Zeit aber nicht.

Herbig, Revierförster.

Daß vom 1. Juli d. J. ob der Ofen weißer Baukalk für 21 thlr. 5 sgr., der einzelne Scheffel 21 sgr. 3 pf., der Ofen Baukalk 17 thlr. 5 sgr. und der einzelne Scheffel für 17 sgr. 6 pf. auf unterzeichnetem Dominial-Kalk-Steinbruch verkauft wird, zeigt ergebenst an

Nieder-Ludwigsdorf, am 19. Juni 1838.

das Wirthschafts - Amt.

Es wird eine noch brauchbare Waage zu 4 bis 5 Centnern zu kaufen gesucht.

Nr. 95 ist die Velle-Etage mit Zubehör vom 1. Oct. d. J. ab zu vermieten.

Nähe bei der Peterskirche Nr. 306 ist eine Stube gleich oder zu Michaelis zu vermieten.

In der mittlen Langengasse ist eine Stube mit Stubenkammer von jetzt an zu vermieten und bei Rath. Finster das Nähere zu erfahren.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer vornheraus, mit Meubles und allem andern Zubehör, ist vom 1. Juli ab an einen oder 2 einzelne Herren zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch eine Kammer dazu abgelassen werden. Das Nähere im neuen Gebäude Nr. 413b vor dem Frauenthore.

Ein Fortepiano ist billig zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Wenn ein Knabe gesonnen, ist die Schuhmacher-Profession zu erlernen, so erhält derselbe nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

Ein Kinderwagen und 1 Kinderstühlchen, in gutem Zustande, ist Langengasse Nr. 197 zu verkaufen.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß bei demselben Spiegelgläser mit und ohne geschliffenen Rand, so wie mit und ohne Aufsatz von folgender Größe: 36 $\frac{1}{2}$ |22 (d. i. 36 $\frac{1}{2}$ rheinl. Zoll hoch und 22 rheinl. Zoll breit) 31|20, 30|18, 26|16, 24|14, 20|12, 22|18, 18|15, 18|14, 17|14, 9|13, 17|10, 10|8, so wie auch schmale Pfeilergläser, 29 $\frac{1}{2}$ |13 $\frac{1}{2}$, 28|8 $\frac{1}{2}$, 25|10, 25|9, 25|8 $\frac{1}{2}$, 22|11, 20|8, 21|6 in bester Qualität vorrätig sind, und verspricht zugleich, dieselben, so wie alle übrigen Glaswaaren, stets zu so billigen Preisen zu liefern, als sie nur durch Beziehung von andern Orten her zu erlangen sind.

August Seiler, Glasermstr. und Glashändler.

Niederländische Preßspäne, wie alle Sorten gewalzte Pappen empfiehlt zu billigen Preisen die Kunst- und Papier-Handlung von
Friedr. Scholz und Comp.

Bekanntmachung.

Um fernere Irrungen zu vermeiden, empfiehlt sich Unterzeichneter mit Verfertigung aller Arten Schriften auf gußeiserne Grabkreuze, sowohl von Messing als auch vergoldet, verspricht gute und dauerhafte Arbeit und möglichst billige Preise.

Görlitz, Petersgasse Nr. 315.

Julius Täscher, Graveur.

Nothwendige Anzeige.

Mit Bezugnahme auf meine in der Beilage zu Nr. 22 des Görlitzer Anzeigers befindliche Bekanntmachung zeige ich hiermit an, daß ich die ober- und niederlausitzische Fama, da die mir auf mein Ansuchen gewordene hohe Erlaubniß, dieselbe als ein Monatsblatt herausgeben zu dürfen, zurückgenommen worden ist, wieder in eine Wochenschrift verwandeln muß. Diese abermalige Veränderung wird mir unter solchen Umständen wohl gern verziehen werden, und in dieser gewiß untrüglichen Meinung laße ich das geehrte Pese-Publicum aufs Neue freundlichst zu zahlreicher Theilnahme an genannter meiner Wochenschrift ein, wobei ich bemerke, daß sie vom 1sten Juli c. ab jeden Donnerstag einen Bogen stark erscheinen, neben den gemeinnützigen und unterhaltenden Aufsätzen auch die interessantesten Tagesneuigkeiten (mit Ausschluß der politischen Nachrichten) enthalten und 9 Pfennige kosten wird. Amtliche und Privat-Anzeigen aller Art werden gegen 1 Sgr. 3 Pf. Einrückungs-Gebühren für die gedruckte breite Zeile aufgenommen und unter der Adresse „An die Expedition der Fama in Görlitz“ erbeten. Diesem Inserenda unter der Aufschrift „An die Expedition der Fama in Rostenburg“ einsenden.

Görlitz, am 18ten Juni 1838.

Redacteur Mendel.

Eine große Auswahl neuer Stettiner Nale habe ich zu den billigsten Preisen in meiner Niederlage im Hause des Hrn. Steffelbauer am Heringsmarke zu verkaufen.

Fatsch, Fischhändler.

Meinen Kauf über mein neu massiv erbautes Haus sub Nr. 778 b nebst Hypothekenschein vermiße ich. Ich bitte den Inhaber desselben um sofortige Rückgabe, weil ich denselben benöthigt bin.

Görlitz, den 21. Juni 1838.

Christian Gotthelf Buchwald,
auf der Rabengasse.

80 Schock kiefernes Reifig sind auf dem Dominio Mittel-Sobra gegen baare Zahlung zu bekommen.

Mehrere eiserne Thüren und Fensterladen stehen billig zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Bödner vor dem Reichenbacher Thore.

20 Stück Mutterschaafe, welche noch zur Zucht benutzt werden können und 15 Stück Lämmer stehen zum Verkauf; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt in der Luniz Nr. 519 im Hinterhause.

Hier am Orte in den Stand gesetzt, eine Methfabrik errichten zu dürfen, fühle ich mich veranlaßt bei diesem Geschäft mit Hrn. Unger zusammen zu treten. Indem wir demnach in dem Brauhause des Hrn. Unger dieses Geschäft errichtet haben, wird derselbe von heute ab den Ausschank übernehmen, wovon wir unsern geehrten Mitbürgern, indem wir uns Ihnen bestens empfehlen, hiermit ergebenst Anzeige machen.

Kaufmann G. Seyßart, J. Unger.
Werden nun zeichnen: Unger u. Comp.

Ein großes ganz gut gehaltenes Comtoir-Pult mit mehreren Fächern u. dergl. und ein eiserner Ofenfaßten, bestehend aus mehreren großen eisernen Platten zum Zusammenschrauben stehen zum Verkauf in Nr. 277.

Es wird ein Lehrling von anständigen Eltern in eine solide Conditorei in Dresden gesucht. Nähere Auskunft zu erfragen bei Hrn. Göß in Nr. 182 F am Judenring.

Ein unverhehlter kräftiger Mensch, welcher gute Atteste aufweisen kann, mit den Pferden vollkommen umzugehen weiß und die Ackerarbeit mit denselben gut versteht, findet bald ein gutes Unterkommen in der Krebsgasse Nr. 302.

Ein tüchtiger Schmiedemeister sucht einen Lehrling. Das Nähere ist bei Hrn. Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276, zu erfahren.

Montags am 25. d. M. Nachmittags um 5 Uhr werden nach vorher geschehener Revision und Abnahme der vom Orgelbaumeister Hrn. C. F. Buckow aus Hirschberg neu erbauten Orgel in der Frauenkirche einige Stücke vorgetragen werden, um die Kraft und Schönheit dieses Werkes von nur 16 klingenden Stimmen zu zeigen. Hierzu ladet ein sich dafür interessirendes Publikum ergebenst ein
Succo, Stadtorganist.

Freitag, den 29. Juni geht eine Gelegenheit nach Dresden und Wurzen, wo noch einige Personen mitfahren können. Näheres beim Lohnkutscher Rutsche am Obermarkt.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das im Vogelschen Brauhause am Untermarkte aufgestellte

große Cabinet von Wachs-Figuren

in welchem mehrere jetzt regierende Fürsten, auch andere berühmte Personen und wichtige Gegenstände, so wie auch ein mechanischer Eskamoteur, der mittelst zweier Becher die geschwindesten Verwandlungen ausführt, nur auf kurze Zeit zu zeigen die Ehre haben werde.

Die vielen Wachsfiguren-Cabinette der Reisenden mögen wohl einigermaßen ein gütiges Publicum ermüdet haben; doch ohne andere in ihrem Werthe herabzusetzen, kann ich mit Recht sagen, daß das meinige das vorzüglichste ist. — Was dieses Cabinet im Außern vor den andern auszeichnet, ist, daß die Figuren nicht sitzen, wodurch die untern Theile unter dem Tische versteckt sind, sondern in voller Lebensgröße ganz frei und aufgerichtet stehen, und zwar zum Theil ganz isolirt, theils in Gruppen dargestellt. — Diese Figuren nehmen sich sowohl des Abends als am Tage gut aus.

Die resp. Zuschauer werden ersucht, die Statuen nicht zu berühren, viel weniger zu beschmutzen oder zu beschädigen, auch keinen Taback zu rauchen und keine Hunde mitzubringen.

Dieses Cabinet ist von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet. — Eintrittspreis pro Person 2½ Sgr. Dienstboten und Kinder zahlen die Hälfte. J. Bianchi aus Italien.

Künftigen Sonntag Nachmittags 4 Uhr wird Concert im Garten gegeben, wozu ergebenst einladet
K l a r e.

Donnerstag den 28. geht eine Gelegenheit nach Baugen und Dresden. Das Nähere zu erfahren beim Lohnkutscher **Erner im Strauß**.

Da bei dem Königsschießen die Bitterung nicht günstig war, eine Wasserpattie zu veranstalten, so wird Unterzeichneter heut Abend um 7 Uhr unter strenger Aufsicht eine solche mit völliger Musik veranstalten, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird. Es wird vom Schießhause bis zur Reißbrücke und wieder heraufgefahren, wofür Erwachsene à Person 1 sgr. und Kinder einen halben sgr. zahlen. Nach der Wasserfahrt wird vollstimmige Tanzmusik gehalten. Um zahlreiche Theilnahme bittet
Altman, Schießhauspachter.

Theater. Heute, Donnerstag den 21. Juni wird als letzte Vorstellung aufgeführt: **Der Freischütz**, große romantische Oper in 4 Akten, von Fr. Kneb. Musik von C. M. v. Weber. verw. **Faller, Schauspiel-Unternehmerin.**

Notiz. In unserer Stadt befindet sich gegenwärtig eine Person, welche die größte Bewunderung erregt, die ohne Arme geborne **Elisabeth Bönke**. Mit den Beinen ihrer Füße zeigt sie eine so außerordentliche Geschicklichkeit und Fertigkeit, daß man die Verrichtungen derselben schwerlich von Händearbeit unterscheiden könnte, wenn man nicht Augenzeuge davon wäre. Besonders im **Spinnen, Nähen und Schreiben** hat sie die größte Fertigkeit erlangt. Möchte doch Niemand von den edelgesinnten Bewohnern von Görlitz versäumen diese Person zu besuchen, überhaupt da nicht zu erwarten steht, daß je wieder eine solche, die es so weit in ihrer Kunstfertigkeit mit den Füßen gebracht hat, sich zeigen wird. Es wäre also zu wünschen, daß die **E. Bönke** in diesen Tagen (denn sie wird sich nur noch bis Sonntag, den 24. Juni hier zeigen) sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen hätte.
S. J.

Für den Verunglückten Müllermeister **Deckwerth** sind ferner bei uns eingegangen: Von **Hrn. Springer** 20 sgr. Ungenannt 10 sgr. **Br. B.** 20 sgr. Müllermeist. **Fleischer** 1 thlr. **R.** . . . 1 1 thlr. Ungen. 1 thlr. **Hr. Seifensiedermeist.** Greulich ein Päckchen Seife. **Hr. Lederhändler Röder** 1 thlr. **Brauermstr. Kloss** 15 sgr. **Wittwe J.** 1 thlr. **K. S.** 1 thlr. Ungen. 10 sgr. **M. u.** 5 sgr. **Mstr. A.** 1 thlr. Ungen. mit der Inschrift: „Für einen unglücklichen Familienvater“ 1 thlr. Eine ungenannte **Wittwe** 10 sgr. Eine ungenannte **Menschenfreundin** 4 thlr. Aus der Handwerkskasse des Mittels der Müller 25 thlr. Durch freiwillige Auflage beim abgehaltenen Convent desselben Mittels von nachstehenden Meistern: **Stempel aus Seidenberg** 1 thlr., **Besser sen. aus Niederbiebla** 1 thlr., **Hirche in Penzig** 3 thlr. 10 sgr., **Krause in der Küchenmühle** 1 thlr., **Thieme in Radmeritz** 1 thlr., **Kummer in Ebersbach** 1 thlr., **Förster in Schönbrunn** 2 thlr., **Arnhold in Lissa** 10 sgr., **Krusche in Langenau** 15 sgr., **N. R.** 15 sgr., **Grundmann in Seidenberg** 1 thlr., **Scholz in Leopoldshain** 1 thlr., **Trauscke in Rothwasser** 20 sgr., **Schiller in Langenau** 3 thlr. 5 sgr., **Besser jun. in Nieder-Biela** 3 thlr. 5 sgr., **Kretschmar in Kuhna** 3 thlr. 5 sgr. Summa 64 thlr. 5 sgr. Indem wir nun im Namen des Verunglückten hierdurch öffentlich unsern Dank abslatten, versichern wir zugleich, daß auch die kleinste Gabe als lindernder Balsam (in den durch bange Besorgniß kummervoll mit den Seinen durchwachten Nächten) auf die immer erneuerten Wunden floß. Der Segen der Vorsehung folge Ihnen, edle Menschenfreunde! — Zur Annahme gütiger hülfreicher Beiträge sind ferner bereitwillig
D. Scholz in den Dreiraben und **E. F. Thorer**, Brübergasse.

Es ist am Sonntage, als den 10. Juni von **Sauers Garten** auf der **Laubaner Straße** auf dem Floßwege nach **Leopoldshain** bis nach dem Handwerke eine buchsbäumene **Schuhmacher-Maaßlade** verloren gegangen. Der ehrliche Finder hat sie gegen eine Belohnung von 5 sgr. abzugeben in **Nr. 392** auf dem Handwerke.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeisterschen und eine aus der Heyn'schen Buchhandlung in Görlitz.)